Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum
Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Dienstsitz Oppenheim

Gruppe Oenologie und Kellertechnik

Telefon Zentrale 06133 / 930 -0
-160, -161, -162, -165, -172 Labor -151
Fax -103

www.dlr-rnh.rlp.de

RheinlandPfalz
DIENSTLEISTUNGSZENTRUM
LÄNDLICHER RAUM
RHEINHESSEN-NAHE-
HUNSRÜCK

KELLERWIRTSCHAFTLICHER INFORMATIONS-SERVICE (KIS)

Rheinhessen 2021

Nr. 5

01.09.2021

REIFEMESSUNG, ANTRAGSVERFAHREN UMSTRUKTURIERUNG, WAHL DER RHH WEINKÖNIGIN, HERBSTTAGUNG

Reifemessung vom 30.8.2021

	Reifeentwicklung: Mittelwerte vom 30.08.2021							**RHEINHESSEN**	
	° Oechsle					**Säure (g/L)**			
Rebsorte	**von - bis**	**Mittel**	**Vorw.**	**Vorjahr**	**Norm***	**von - bis**	**Mittel**	**Vorw.**	**Vorjahr**
Müller-Thurgau	50-59	**54**	**50**	**74**	62	12,5-14,6	12,0	**16,3**	**7,8**
Silvaner	45-61	**52**	**40**	**71**	59	17,5-22,7	19,9	**25,9**	**9,3**
Riesling	36-55	**45**	**-**	**71**	57	23,3-31,0	28,2	**-**	**14,2**
Weißburgunder	32-66	**52**	**43**	**75**	63	16,3-31,9	22,9	**29,1**	**10,4**
Grauburgunder	44-71	**58**	**47**	**81**	66	14,8-24,4	19,0	**23,4**	**9,1**
Spätburgunder	53-67	**62**	**-**	**79**	66	15,7-25,2	19,4	**-**	**11,0**
Dornfelder	51-69	**57**	**52**	**66**	60	10,5-14,6	12,0	**14,5**	**7,4**
Portugieser	41-57	**50**	**46**	**62**	55	11,8-22,9	14,8	**18,5**	**6,3**
Regent	46-57	**54**	**50**	**90**	71	11,2-14,4	12,4	**14,3**	**7,4**
*	**Mittelwerte 2006-2020**								

Aktuelle Lage:

Viele Weinberge befinden sich weiterhin in einem guten Gesundheitszustand, trotzdem sind auch vermehrt Weinberge mit nahezu Totalausfall sind zu beobachten. Die Gründe sind sehr unterschiedlich und vielfältig. Gerade im Hinblick auf die Peronospora im Laub und oder an den Trauben ist es je nach Sorte und Lage manchmal nicht zu erklären. Sicher spielen hier auch die Pflanzenschutzmaßnahmen (Kontakt- oder Tiefenwirksame Mittel), Minimalschnittanlagen, Spritzintervalle und nicht zuletzt ökologisch bewirtschaftete Anlagen eine entscheidende Rolle. Selbst bei vermeintlich gesunden Trauben ist teilweise ein später Oidiumbefall aber auch noch Peronosporabefall (grau verfärbte Beeren trotz augenscheinlich intaktem Stielgerüst) bei einzelnen Beeren zu finden. Auch Schädigungen durch den Sauerwurm sind an einzelnen Standorten zu beobachten.

Die Beeren, vor allem der Rebsorten Dornfelder, Portugieser, Müller-Thurgau, Silvaner und auch Burgunder sind durch die längeren Regenperioden sehr dicht gepackt und deutlich

dicker, als in den letzten Jahren, sicher auch bedingt durch die gute Zellteilungsphase im Frühjahr.
Tendenziell sind bei den bekannt problematischen Rebsorten durch Abdrücken der Beeren bereits einzelne Fäulnisnester zu beobachten. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, bereits in diesem frühen Stadium der Entwicklung die Anlagen regelmäßig zu kontrollieren. Auch im Hinblick auf KEF ist eine regelmäßige Kontrolle, vor allem der Roten Rebsorten angebracht.
Der Herbst 2021 wird sicher eine besondere Herausforderung. Die Schlagkraft der Betriebe in Bezug auf die Lese und die Mostverarbeitung wird auch in diesem Jahr eine besondere Rolle spielen.
Nutzen Sie die nächsten Tage, um die Vorbereitungen der Lese zu optimieren. Eventuelle Korrekturmaßnahmen in den Weinbergen (Handentblätterung, Geiztrauben- und Kümmertriebtfernung) könnten die nächsten Tage noch anstehen.
Auch wenn die Mostgewichte und Gesamtsäurewerte noch nicht zur Lese animieren, sollte frühzeitig über eine differenzierte produktbezogene Lese nachgedacht werden. Frühfüllungen vor Weihnachten mit entsprechender Verarbeitung im Herbst müssen für den weiteren Ablauf berücksichtigt werden.

Im Schnitt über alle Rebsorten hat das Mostgewicht innerhalb der letzten Woche zugenommen. Die Säurewerte sind im Mittel zurückgegangen. Das ist üblich in diesem frühen Stadium der Reifemessungen.

Der **Regent** zeigt bereits eine sehr gute Durchfärbung, je nach Gesundheitszustand der Anlagen. Einige Parzellen sind von der Peronospora stark in Mitleidenschaft gezogen. Punktuelle, gezielte Pflanzenschutzmaßnahmen haben sich in diesem Jahr bei dieser Rebsorte ausgezahlt. Die Mostgewichte liegen im Mittel bei niedrigen 54 °Oe, bei einer Gesamtsäure von 12,4 g/l.

Der **Dornfelder** liegt mit 57 °Oe im Mittel „nur“ 11°Oe hinter 2020. Es zeigt sich aber über die Standorte in Rheinhessen eine sehr differenzierte Verfärbung der Trauben. Nur in den begünstigten Anlagen ist bereits eine vollständige Durchfärbung erreicht. Die Ausfärbung ist natürlich auch vom zu erwartenden Ertrag abhängig. Ein Abdrücken der „dicken“ Beeren mit beginnender Fäulnis ist punktuell erkennbar. Achten Sie auf die KEF.

Der **Portugieser** liegt, wie in den meisten Jahren, am Ende der Reifemessungswerte mit 50 °Oe im Mittel. Die Säurewerte mit 14,8 g/l liegen auf einem sehr hohen Niveau. Es gilt die gleiche Aussage bezüglich Abdrücken der Beeren und KEF wie bei der Rebsorte Dornfelder

Beim **Spätburgunder** ist die vollständige Ausfärbung an vielen Standorten noch nicht erreicht, bzw. rückständig, auch abhängig von den Klonen und dem Ertragspotential. In diesem Zustand lassen sich spätreifende Trauben für eine evtl. Ausdünnung erkennen und entfernen. Mit 62 °Oe im Mittel liegt die Sorte deutlich unter dem Vorjahr mit 79 °Oe.

Der **Müller-Thurgau** liegt mit 54 °Oe und mit einem gesunden Potential zwar auf einem niedrigen Niveau, aber die „relativ“ niedrigen Säurewerte (12,0 g/l) lassen für die nächsten Wochen ein ausgewogenes Verhältnis von Mostgewicht und Säure (in der Reifephase) erwarten. Die Schwankungsbreite (von – bis) ist geringer als bei anderen Sorten. Der Müller-Thurgau hat sehr individuell auf die Peronospora reagiert und kann in 2021 als sehr anfällig angesehen werden. Anlagen ohne Befall zeigen zum derzeitigen Zeitpunkt ein sehr gutes Ertragspotential.

Weiß- und Grauburgunder zeigen in gesunden Anlagen ein gutes phänologisches Bild. Die Mostgewichte liegen noch deutlich unter dem Qualitätsweinniveau, was durch die noch mangelnde Ausfärbung beim Grauburgunder auch gut zu erkennen ist. Der **Grauburgunder** zeigt bei gut entwickelten Anlagen im Bereich Westhofen und Dienheim bereits Mostgewichte im Qualitätsweinniveau. Wird über Sektgrundweinlese nachgedacht, sind diese Anlagen trotz der noch sehr hohen Säurewerte im Auge zu behalten. Es wird in diesem Jahr besonders darauf zu achten sein, dass die Lese gut überlegt terminiert werden muss, um den optimalen

Lesezeitpunkt festzulegen. Die Säurewerte sind noch in einem sehr hohen Bereich sorgen aber auch für eine mikrobiologische Stabilität. Die Abnahme in den nächsten Wochen wird entscheidend sein.

Der **Silvaner** liegt bei 52° Oe Mostgewicht im Mittel. Gepackte Trauben mit großen Beeren sind zu beobachten. Die Säurewerte liegen auf einem hohen Niveau mit 19,9 g/l und einer Wochenabnahme von 6 g/l. Gerade bei den spätreifenden Sorten werden die nächsten Wochen entscheidend sein, wie sich die Säuresituation verändert.

Die erste Reifemessung bei der Rebsorte **Riesling** liegt mit 45° Oe Mostgewicht so niedrig wie in den letzten Jahren noch nie zu diesem Probezeitpunkt. Die Säurewerte liegen bei 28,2 g/l und haben sicher noch wenig Aussagekraft. Eine Lese vor Anfang Oktober wird nach derzeitigem Stand in vielen Fällen nicht sinnvoll sein. Für die Reifemessung war die Probenahme oftmals noch sehr schwierig, da sich die Beeren kaum vom Stilgerüst trennen ließen.

I. Wahl der Rheinhessischen Weinkönigin am 11. September 2021

- Livestream aus dem „kING“ in Ingelheim

Am Samstag, dem 11. September 2021 werden in Ingelheim die neuen Rheinhessischen Weinmajestäten gewählt. Ein YouTube-Livestream aus dem Veranstaltungszentrum „kING“ gibt in diesem Jahr alle Fans und Freunden sowie alle Winzerinnen und Winzern die Möglichkeit, diese spannende Majestäten-Wahl mitzuerleben.

Fünf junge Frauen kandidieren um das Amt der Rheinhessischen Weinkönigin: Mirjam Bäßler (Harxheim), Cinderella Britzius (Saulheim), Julia Deißroth (Guntersblum), Marleen Ebling (Schornsheim) und Juliane Schäfer (Flonheim).

Am Nachmittag des Wahltags verschafft sich die Jury ein Bild von der fachlichen Qualifikation der Bewerberinnen. Im Abendprogramm, das als Livestream übertragen wird, zeigen die Kandidatinnen neben ihrem Weinwissen auch ihre Entertainment-Qualitäten und werden jeweils einen Wein vorstellen werden. Moderiert wird der Abend von Tobias Bieker, die Musik macht das Duo „Shelter“.

Der YouTube-Livestream (www.youtube.de/rheinhessen-erleben) beginnt um 19 Uhr – auch über Facebook wird dieser Rheinhessische Majestäten-Abend ausgespielt.

Diejenigen Weinfreunde, Rheinhessen-Fans und überzeugten Wein-Monarchisten, die auch die Weine des Abends aktiv mitprobieren wollen, haben die Möglichkeit, sich über https://bit.ly/Queenie-Wahl-2021 das Queenie-Sixpack online zu ordern (bis zum 7. September) oder in der Geschäftsstelle des Rheinhessenwein e.V. abzuholen (bis 10. September, täglich von 8-12 Uhr).

(es zeigt v.l.n.r. Cinderella Britzius, Juliane Schäfer, Mirjam Bäßler, Marleen Ebling, Julia Deißroth, Foto Bernward Bertram / © Rheinhessenwein e.V.).

II. Seminar Gärkontrolle

Seminar „Gärkontrolle mit dem Biegeschwinger DMA 35 Version 4“ am Freitag, 03.09.2021 von 14:00 bis 18:00 Uhr im DLR Rheinpfalz, Breitenweg 71, 67435 Neustadt– Mußbach; Kosten 30.-€, Anmeldeschluß 30.08.2021 (Anmeldung auch kurzfristig möglich) Online-Anmeldung unter:

https://www.am.rlp.de/DLR-Rheinpfalz/Termine/nach-Datum/DLR06643

Die gleichen Inhalte werden in einem Online-Seminar am Samstag, 04.09.2021, 10-12 Uhr, angeboten. Auch hier ist eine Anmeldung notwendig. Das Online-Seminar kostet 30 €.

III. Antragsverfahren Teil 1 für die Antragstellung auf Gewährung einer Beihilfe für die Umstrukturierung und Umstellung von Rebflächen ab dem Pflanzjahr 2022

Ab dem 1. September 2021 können Anträge für die Teilnahme am EU-Umstrukturierungsprogramm für Rebpflanzungen im Jahr 2022 gestellt werden. Die Antragsfrist (Herbst) endet am 30. September 2021.

In Teil 1 müssen alle Flächen beantragt werden, für die eine Förderung durch die Umstrukturierung geplant ist, wenn sie im Herbst des Antragsjahres Teil 1 oder im Frühjahr des darauffolgenden Jahres gerodet werden sollen. Dies gilt auch für Flächen, die in Flurbereinigungsverfahren gerodet werden. Ebenfalls sind unbestockte Flächen, die mit Umwandlungsrechten bzw. Genehmigungen auf Wiederbepflanzung bestockt werden sollen, im Teil 1 zu melden. Wir weisen darauf hin, dass die Rodebescheide aus den Vorjahren ihre Gültigkeit verlieren, wenn die Rebflächen nicht gerodet wurden. Die Flächen müssen erneut beantragt werden. Unbestockte Flächen, die bereits Gegenstand eines Antrages Teil 1 waren und einen positiven Rodebescheid erhalten haben, müssen nicht erneut beantragt werden.

Im Januar des geplanten Pflanzjahres erfolgt die Antragstellung Teil 2. Hier können allerdings nur Flächen beantragt werden, die auch bereits in einem Teil 1 aufgeführt wurden.

Es wird empfohlen, den Antrag über das Weininformationsportal (WIP) der Landwirtschaftskammer Rheinland-Pfalz EDV-technisch unterstützt auszufüllen [wip.lwk-rlp.de]. Sollte noch kein Zugang für das WIP vorhanden sein, dann über Neuregistrierung Antrag ausfüllen und an die angegebene Nummer faxen. Die Zugangsdaten werden in der Regel innerhalb von 2 bis 3 Arbeitstagen per Post zugestellt.
Die Antragsformulare und das Merkblatt sind über die Internetseite des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz verfügbar. Sie können von dort ausgedruckt und ebenfalls zur Antragstellung genutzt werden.
Nach Durchführung der Vor-Ort-Kontrolle erhalten die Antragsteller eine Nachricht, ob die Rodung auf den beantragten Flächen erfolgen kann. Bis zu diesem Zeitpunkt dürfen auf den Flächen keine Veränderungen vorgenommen werden. Die Benachrichtigung, dass gerodet werden kann, erfolgt Anfang Dezember durch die zuständige Kreisverwaltung.

IV. Web-Seminar Herbsttagung Rheinhessen 2021

Die **Herbsttagung Rheinhessen** findet auch in diesem Jahr aufgrund der Corona Pandemie in Form eines Web-Seminars am Abend des:

9.9.2021 um 17.00 Uhr statt.

Weitere Hinweise zur Teilnahme, zum Einloggen, bezüglich Web-Browser erhalten Sie nächste Woche mit der Reifemessung am **Dienstag, den 07.09.2021**.

Ihr Team Oenologie